

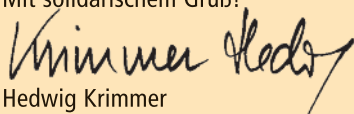


Liebe  
Kolleginnen  
und  
Kollegen,

spontan gingen in München Arbeiterinnen und Arbeiter weg von den Maschinen, heraus aus den Fabriken und auf die Straße. Kurt Eisner, Streikführer in den Januarstreiks 1918, Gründer des Freistaats Bayern, ist auf offener Straße von Graf Arco erschossen worden. Das war vor genau 100 Jahren, am 21. Februar 1919. Tiefe Aufgewühltheit, drei Tage Generalstreik, Hunderttausend auf dem Beerdigungszug zum Ostbahnhof folgten. „Die hundert Tage der Regierung Eisners haben mehr Ideen, mehr Freuden der Vernunft, mehr Belebung der Geister hervorgebracht als die fünfzig Jahre zuvor... Achtstundentag, Demokratisierung des Heeres, eine befreite Schule, die wirtschaftliche Erfüllung der politischen Revolution: durch solche Taten dachte er, gleichwie in seinen Reden, die bis dahin verfemten Wahrheiten zu bezeugen.“ So Heinrich Mann bei der Trauerfeier.

Szenenwechsel. Staatsakt zum 100. Geburtstag des Freistaats. Der jetzige Ministerpräsident vergisst, den Begründer des Freistaats überhaupt zu erwähnen, stattdessen begrüßt er einen Nachkommen der abgesetzten Wittelsbacher als „Eure königliche Hoheit“ – die Nachkommen von Kurt Eisner, seine Enkel, waren gleich gar nicht eingeladen. WIR vergessen dagegen Kurt Eisner nicht – und deswegen DANKE an Heini Ortner, einst Telekommer, jetzt aktiv bei den ver.di-Senioren, der das Wissen über die Novemberrevolution zu unseren Kolleginnen und Kollegen trägt – ich habe selbst bei der Münchner Senioren-Betriebsgruppe seinen Vortrag gehört – und bei einem wunderbaren „Revolutionskalender 2018/2019“ mitgearbeitet hat, der viele tagtäglich animiert, aus unserer eigenen Geschichte zu lernen.

Mit solidarischem Gruß!



Hedwig Krimmer  
Gewerkschaftssekretärin



## EIN Betrieb, EIN Tarifvertrag Schutzverträge für ALLE!

**Mit dieser Forderung gehen zurzeit Gewerkschaftssekretäre, Betriebsräte und Vertrauensleute in Bayern von Kollegin zu Kollege, ob bei der DP AG oder bei der DHL Delivery, und fragen: Unterstützt Du ver.di am Verhandlungstisch mit Deiner Unterschrift?**

In den aufgenommenen Verhandlungen wollen wir zum einen erreichen, dass die inzwischen rund 13.000 Beschäftigten der DHL Delivery Gesellschaften in die Haustarifverträge der Deutschen Post AG übergeleitet werden. Zum zweiten werden wir über die Verlängerung der bei der Deutschen Post AG geltenden Schutzverträge verhandeln. Die Post dagegen will sich durch das Konstrukt des „gemeinsamen Betriebs“ die 49 Betriebsratsgremien bei den DHL Delivery GmbHs einsparen und trotzdem verschiedene Tarifverträge im Betrieb haben: Den von der Post UND den jeweiligen landesweiten Flächentarifvertrag für das Speditions-, Transport- und Logistikgewerbe. Das führt nicht nur dazu, dass die Kolleginnen und Kollegen der DHL Delivery in der Regel schlechter bezahlt werden. Sondern die Post kann sich in der Verbund- und Briefzustellung den Tarifvertrag aussuchen, unter dem sie die Neueinstellungen vornimmt.

Wir sind fest überzeugt davon, dass es für die Integration der Beschäftigten der DHL Delivery Gesellschaften nur einen Weg gibt: EIN Betrieb, EIN Tarifvertrag, dafür setzen wir uns in allen Verhandlungen ein. Den Beschäftigten bei der DHL Delivery rufen wir zu: Das ist Deine Chance! Weiter setzen wir uns für den Erhalt und die langfristige Fortführung der Schutzverträge ein. Das ist dringend – wie der Pilot in Berlin, Einkauf aktuell fremdzuvergeben, unmißverständlich zeigt.

**Wir brauchen für Alle:  
VERLÄNGERUNG DER SCHUTZVERTRÄGE  
also:**

- » **Ausschluss betriebsbedingter Beendigungs- u. Änderungskündigungen**
- » **Ausschluss der Fremdvergabe**
- » **Erhalt der Eigenbeschäftigung im Fahrdienst**

**Dafür treten wir Alle gemeinsam ein.**



Aus allen Himmelsrichtungen strömten in Scharen die Vertrauensleute aus den bayerischen Postbetrieben in das Nürnberger Karl-Bröger-Zentrum, um gemeinsam zu diskutieren: **Wohin geht die Branche? Wohin geht die Post? Wo brennt es den Beschäftigten unter den Nägeln? Was tun wir?** Nach einem Grundsatzreferat des Landesfachbereichsleiters David Merck ging es weiter in den Arbeitsgruppen Arbeitszeit in der Zustellung, Tarifpolitik, Zustellung, Stationäre Bearbeitung, Vertrauensleute-Arbeit vor Ort. Die Leistungen der GUV-Fakulta für ver.di-Mitglieder waren ebenso Thema wie die drängende Aufgabe, uns klar gegen rechts zu positionieren, konkret z.B. dafür, dass abgelehnte Asylsuchende, die z.B. bei der Post arbeiten, hier bleiben können. Gestärkt führen die Vertrauensleute wieder nach Hause, wo viel Arbeit auf uns alle wartet.

## Überstundenzuschläge auch für Teilzeitbeschäftigte!

Nach einer aktuellen Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts (BAG – 10 AZR 231/18) vom 19.12.18 müssen Teilzeitbeschäftigte einen Überstundenzuschlag für ihre geleistete Mehrarbeit (über die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit hinaus) erhalten, wie ein Vollzeitbeschäftigter Arbeitnehmer. Nach Ansicht der Richter würden Teilzeitbeschäftigte benachteiligt, wenn ihr Anspruch auf Überstundenzuschläge davon abhinge, dass sie die für Vollzeit-Arbeitnehmer geltende Wochenarbeitszeit überschreiten. Geklagt hatte eine Teilzeitangestellte, die bei einem Einzelhandelsunternehmen tätig war. Wir empfehlen daher unseren teilzeitbeschäftigten Mitgliedern im bayerischen Speditions- und Logistikgewerbe, Zuschläge für ihre geleisteten Überstunden geltend zu machen. Info hierzu kann der Betriebsrat oder der/die zuständige Gewerkschaftssekretär\*in geben.



## Betriebsräte-Treffen

ver.di lud am 12. Februar alle bayerischen Betriebsräte der DPD Deutschland GmbH zum BR-Treffen nach Aichach ein. Themen waren u.a.

- Austausch mit anderen Betriebsräten
- Tarifabschluss im bayerischen Speditions- und Logistikgewerbe
- Gegenseitiger Wissenstransfer zu aktuellen bzw. anstehenden Betriebsvereinbarungen
- Erarbeitung von Mitbestimmungs-, Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte am Beispiel aktueller Themen

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung mit einer Menge an Teilnehmer\*innen, die auch von den BR genutzt wurde, um sich untereinander intensiver in Diskussionen auszutauschen. Die anwesenden Personen waren sich einig, ein solches Treffen zukünftig regelmäßig stattfinden zu lassen.



Am 01.02.19 fand die erste Verhandlungsrunde für die Standorte Nürnberg/Feucht, Straubing und Neu-Ulm in Troisdorf statt. In konstruktiver Atmosphäre konnten wir unsere Themen der Entgelt-

strukturen, attraktiven Bezahlungsbedingungen mit Karrierepfaden und Belohnungen für die Betriebstreue der Beschäftigten vorstellen und diskutieren. Allerdings wurde uns zu diesen Themen noch kein einigungsfähiges Angebot vorgelegt. Anfang März ist die nächste Verhandlungsrunde in Nürnberg. Aktuell bereitet sich die Verhandlungskommission intensiv auf diese vor, mit dem Ziel, eine Einigung zu finden.

## TRANSTHERMOS

Part of the Nagel-Group

Die Tarifkommission hat als Forderung beschlossen: 6% oder 120 € sowie die Erhöhung des Weihnachtsgeldes. Zusätzlich wird eine Betriebstreuezulage und eine höhere Transparenz bei den Eingruppierungsmerkmalen verlangt. Die Forderungen ergeben sich aus einer Fragebogenaktion bei den Beschäftigten mit einer sehr hohen Beteiligung. Erfreulich war, dass sich drei Viertel der Befragten bereit erklärt haben, sich zur Durchsetzung der Forderung zu engagieren und notfalls auch zu streiken.

## Ausverkauf der Telefonie Billigheimer Deutsche Post AG



Tiefe Betroffenheit auf der Betriebsversammlung bei MKV in Weiden: Zum 01.02.2019 wurden ca. 170 Beschäftigte der DP AG Niederlassung Multikanalvertrieb, Standort Weiden (die frühere Philatelie) zum Tochterunternehmen CSC GmbH (Direkt- und Dialogmarketing) ausgegliedert. Bei ca. 20 Beschäftigten läuft dieses Jahr die Befristung aus und wenn sie überhaupt ein Angebot kriegen, dann zu einem Stundenlohn von unter 10 € – was einen Verlust von 4 € pro Std. bedeutet. Willkommen im Sparparadies der Post. Wir bleiben aber dran, dass die betroffenen Kolleginnen und Kollegen weiterhin einen Vertrag zu den bisherigen Konditionen bekommen. Die unbefristeten Beschäftigten werden an die CSC „ausgeliehen“, die Konditionen (Einkommen, Arbeitszeit, Standort) wurden durch unsere Verhandlungen für 10 Jahre festgeschrieben.

Gut ist, dass es einen Betriebsrat der CSC GmbH und unsere Kollegin Diana Busch vor Ort als Sachverständige gibt. Für uns alle aber stellt sich die Frage, wie wir so einem Lohndumping die Bremse reinhauen.

## Verbesserte Altersteilzeit

Mit einer zweitägigen intensiven und praxisnahen Schulung haben sich über 40 Betriebsräte der bayerischen Post-Niederlassungen intensiv mit der erneut verbesserten Altersteilzeit für Tarifbeschäftigte befasst. Entscheidende Verbesserung ist, dass die Altersteilzeit bereits mit 55 Jahren begonnen und bis zu 10 Jahre genutzt werden kann. Die finanziellen Regelungen ändern sich dabei für die Beschäftigten nicht. Außerdem kann durch individuelle Einzahlungen die Freistellungsphase verlängert werden.

ver.di bemüht sich um die Übertragung der verbesserten Regelungen auch auf die Beamten bei der DP AG. Dazu bedarf es aber einer entsprechenden Verordnung, die erst erwirkt werden muss.

## Mehr Geld mit ver.di

### SpedLog Bayern/DHL Delivery Ab 1.1.2019

- 2,9% mehr, mindestens 70 €, 40 € mehr für alle Azubis
- 15 €/Std. für alle Paketzusteller
- Erhöhung der Betriebszugehörigkeitszulage ab 4. Jahr um 10 €, ab 8. Jahr um 20 €, ab 11. Jahr um (weitere) 15 €

### Beamte Deutsche Post AG

- Ab 1. April 3,09% mehr

### Tarifbeschäftigte Bundesanstalt P-T

- Ab 1. April 3,09% mehr

### DHL Paket GmbH

- Ab 1. Februar 2,8% mehr

### DP IT Services GmbH

- Ab 1. März 2,8% mehr

### CSG Technischer Service

- Ab 1. März 2,5% mehr

### DHL Express Germany

- Ab 1. März 2,8% mehr

### DHL Home Delivery

- Zum 1.1.2019 Erhöhung der Richtgrößen zum variablen Entgelt um 2,8%

### DP E-Post Solution, DP In Haus Services

- Zum 1.1.2019: Erhöhung der Richtgrößen zum variablen Entgelt der EG 5 bis 7 um 2,3%

## 8. März - Internationaler Frauentag

„Her mit dem ganzen Leben: Brot und Rosen!“ heißt es in einem Lied, das 1912 bei einem Streik von 14 000 Textilarbeiterinnen gegen Hungerlöhne und Kinderarbeit in Lawrence, USA, entstanden ist. In diesem Sinne: Kommt zu den gewerkschaftlichen Veranstaltungen und Aktionen zum Internationalen Frauentag!

